

Anmeldung

Zwecks besserer Planung und wegen begrenzter Plätze bitten wir um Anmeldung bei info@netzwerk-cuba.de oder per Post mit dem Betreff „Fidel-Konferenz“ bis spätestens zum 10. Mai 2019. Nicht vergessen, die Namen aller teilnehmenden Personen anzugeben! Nach dem 10. Mai bitte anfragen, ob eine kurzfristige Teilnahme noch möglich ist. Infos zur Konferenz: www.netzwerk-cuba.de

Der Eintritt ist frei, denn niemand soll wegen fehlenden Geldes nicht an der Konferenz teilnehmen können. Aber wir erbitten einen Unterstützungsbeitrag zur Finanzierung der Konferenz (Für Spendenbescheinigung auch Namen und Adresse angeben). Bitte nach euren Möglichkeiten, gerne auch kleine Beträge, überweisen an:

Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.
Weydingerstr.14-16 · 10178 Berlin
Tel. 030-24 00 93 38 · info@netzwerk-cuba.de
Konto: Postbank Berlin
IBAN: DE52 1001 0010 0032 3301 04 · BIC: PBNKDEFF
Stichwort „Fidel-Konferenz Spende“

Veranstalter

sind das Netzwerk Cuba und seine Mitgliedsorganisationen, insbesondere vor Ort die Humanitäre Cuba Hilfe e.V. Bochum und die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. Regionalgruppe Essen.

Eine finanzielle Beteiligung an den Kosten haben bisher zugesagt: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Cuba Sí, Cuba Sí Hamburg, Gruppe Kommunistische Arbeiterzeitung (KAZ) Nürnberg, Gruppe „Bremen-Cuba: Solidarität konkret“ und Humanitäre Cuba Hilfe e.V. Bochum.

Anreise



60 Jahre Cubanische Revolution

Fidels Ideen leben weiter!

Konferenz in Bochum

Kulturhaus Thealozzi
Pestalozzistr. 21

Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.
Infos: www.netzwerk-cuba.de
Info@netzwerk-cuba.de

**Samstag
18. Mai
2019**
10-22 Uhr

mit Gästen aus Cuba, Referaten,
Arbeitsgruppen, Kultur und mehr

**Rolf
Becker
liest Fidel Castro**

#60YMÁS



Konferenz in Bochum

60 Jahre Cubanische Revolution – Fidels Ideen leben weiter

Kulturhaus Thealozzi, Pestalozzistraße 21

Samstag, 18. Mai 2019, 10-22 Uhr

Liebe Interessierte und Neugierige,

über ein halbes Jahrhundert eine Gesellschaft in eine Friedenszone und zu einem freien, unabhängigen Land umzugestalten, mit großen sozialen Errungenschaften und unter aktiver Teilnahme der gesamten Bevölkerung – das ist eine gewaltige Leistung.

Fidel Castros Ideen und seine Tatkraft spielten dabei eine große Rolle. Mit Blick auf die Zukunft sagt Raúl Castro: „Die neuen Generationen haben die Pflicht zu gewährleisten, dass die Cubanische Revolution für immer eine Revolution der jungen Menschen und gleichzeitig eine sozialistische Revolution der einfachen Menschen, durch die einfachen Menschen und für die einfachen Menschen ist.“

In unserem Land findet das wenig Beachtung – selbst bei politischen Kräften, die eine „Transformation“ der unsozialen kapitalistischen Marktwirtschaft in eine „solidarische Ökonomie“ oder einen „Sozialismus im 21. Jahrhundert“ anstreben. In der ganztägigen Bochumer Konferenz haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Errungenschaften Cubas mit gewerkschaftlichen Zielen und denen von Aktivisten der Umwelt-, Friedens-, Frauen- und anderen Bewegungen bei uns abzugleichen. Dies geschieht vor dem Hintergrund der aktuellen aggressiven Politik Deutschlands und der US-Regierung gegenüber Ländern Lateinamerikas, welche die Lebensbedingungen für die einfachen Menschen in ihren Gesellschaften verbessern wollen.

Das Netzwerk Cuba e.V. und seine 37 Mitgliedsgruppen der Cuba-Solidarität laden Euch ganz herzlich zur Teilnahme und zur Diskussion ein!



Elier Ramírez Cañedo ist Historiker und Autor, derzeit Abgeordneter in der cubanischen Nationalversammlung und er war Mitglied im Verfassungsausschuss



Rolf Becker ist nicht nur Schauspieler und Synchronsprecher, sondern auch politischer Aktivist und Gewerkschafter. Oft tritt er als Rezitator politischer Texte auf



Francisca López Civeira ist emeritierte Professorin und Autorin zahlreicher Werke. Gegenwärtig ist sie Leiterin beim Aufbau eines Institutes für das geistige Vermächtnis Fidel Castros in Havanna



Volker Hermsdorf hat sich als Journalist und Autor zahlreicher Artikel und Bücher über Cuba einen Namen gemacht. Lebt in Hamburg und Havanna



Ramón Ignacio Ripoll Díaz ist cubanischer Botschafter in der BRD. Er war stellvertretender Minister im Bereich internationale Wirtschaftskooperation und schon in der DDR als Wirtschaftsattaché tätig

Das Programm:

10.00 Begrüßung und Kulturbeitrag

60 Jahre Cubanische Revolution, eine Einführung durch **Ramón Ignacio Ripoll Díaz**, Botschafter der Republik Cuba in Deutschland
Volker Hermsdorf, Journalist und Autor diverser Bücher über Cuba, spricht über die Bedeutung der cubanischen Revolution für uns

11.15 Beiträge unserer cubanischen Gäste und Diskussion mit ihnen über die Bedeutung der Cubanischen Revolution, ihren gelebten Internationalismus, den Anteil Fidel Castros und das Weiterleben seiner Ideen;

mit **Elier Ramírez Cañedo**, Historiker, und Dr. **Francisca López Civeira**, Leiterin beim Aufbau eines Fidel-Castro-Instituts in Havanna

13.00 Mittagspause

14.00 Arbeitsgruppen, parallel laufend, mit kurzen einleitenden Thesen von VertreterInnen sozialer Bewegungen und der Cuba-Solidarität in Deutschland

Arbeitsgruppe 1:

Frieden, Internationale Solidarität, Selbstbestimmungsrecht der Völker

Arbeitsgruppe 2:

Soziale Menschenrechte (Gesundheit, Bildung, Wohnen)

Arbeitsgruppe 3:

Umwelt, Klima, globale Herausforderungen

Arbeitsgruppe 4:

Demokratie, Partizipation, Verfassung – Rechte der Frauen, Inklusion

16.00 Kaffeepause

16.30 Podium – Abschluss und Ausblick

Wie geht es weiter in Cuba und Lateinamerika? Was können wir auch hier bei uns tun, damit eine andere Welt möglich wird?

Mit **Elier Ramírez Cañedo**, **Francisca López Civeira**, **Volker Hermsdorf** und zwei freien Plätzen für wechselnde Teilnehmer

18.30 **Rolf Becker**, Schauspieler und Gewerkschafter, liest Fidel Castro:

„Die Geschichte wird mich freisprechen“.

Mit einer Einleitung von **Volker Hermsdorf**

Ausklang mit Musik; ganztägige Foto-Ausstellung: „Gesichter aus Cuba“

Unsere Gäste:

#60YMÁS